

[8892.] Ein zuverlässiger Commis. der mit der Expedition und Buchführung Bescheid weiß, findet in meiner Rusfitverlagshandlung sofort eine Stellung.
Berlin. **Adolph Fürstner.**

[8893.] Wir suchen für unser Berliner Haus unter günstigen Bedingungen einen im ausländischen Sortiment erfahrenen und im Verkehr mit dem Publicum gewandten Gehilfen; Kenntniss der französischen und englischen Sprache ist erforderlich.

Den Herren, welche bereits einige Zeit im Auslande servirt haben, geben wir den Vorzug.

Der Eintritt könnte sofort geschehen.
A. Asher & Co. in Berlin.

[8894.] Ein gut empfohlener Gehilfe von solidem Charakter, im Sortiment gewandt (Schweizer od. Süddeutscher), findet bei mir Stelle. Gutes Salär. Eintritt möglichst bald.

Offerten mit Photographie und Zeugnis-copien erbitte mir direct pr. Post.

Burgdorf (Schweiz), 17. März 1869.

G. Langlois.

[8895.] Für meine Buch- und Papierhandlung suche ich unter sehr günstigen Bedingungen, event. ohne Kostgeld, einen Lehrling.

Albert Eid in Nordhausen am Harz.

[8896.] Zu möglichst baldigem Antritt suche ich einen tüchtigen Gehilfen.

Bremen, d. 18. März 1869.

G. Ed. Müller.

Gesuchte Stellen.

[8897.] Ein jüngerer Gehilfe, der bereits vier Jahre in einer größeren Buch- und Antiquariats-handlung thätig war und dem die besten Empfehlungen seines jetzigen Prinzipals zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen möglichst dauernde Beschäftigung.

Gef. Offerten unter Chiff. F. L. # 100. poste restante Posen.

[8898.] Antiquar. — Ein junger Mann, seit 9 Jahren dem Antiquariate angehörend, im Katalogisiren bewandert wie mit hinreichenden Sprachkenntnissen ausgerüstet, sucht baldigst eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung. Der Eintritt könnte am 1. Juli a. c. oder auch früher geschehen. Adressen sub O. W. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[8899.] Ein wissenschaftlich gebildeter, sehr talentvoller junger Mann, der seine Universitätsstudien wegen fehlender Mittel aufgeben mußte, und seither in der Redaction eines politischen Blattes beschäftigt war, sucht zu baldigem Eintritt eine Stelle. Da derselbe auch einige Kenntnisse in der Buchdruckerei hat, würde er sich eignen als Corrector; am liebsten aber würde er in die Redaction eines größeren Blattes eintreten, vorerst unter bescheidenen Ansprüchen.

Anträge werden unter Chiffre A. Z. V. 100. erbeten durch **J. Bolckmar** in Leipzig.

[8900.] Für einen zweiten Lehrling, der am 1. April c. seine Lehrzeit beendet hat, suche ich eine Stelle als Gehilfe. Derselbe ist brav und fleißig, und sieht weniger auf hohes Salär, als auf eine Gelegenheit, sich weiter fortzubilden zu können. Ich kann denselben meinen Herren Kollegen bestens empfehlen, und werde dahin zielende Anfragen gern beantworten.

Glogau, 16. März 1869.

H. Reisner.

Besetzte Stellen.

[8901.] Den Herren Bewerbern um die bei mir vacant gewesene Stelle die Nachricht, daß dieselbe besetzt ist. Besten Dank für die Offerten.
Hall. **Jul. Unger.**

Bermischte Anzeigen.

Wie verhält sich das?

[8902.] Auf unsere am 15. d. s. Mts. an Herrn G. Keil hier gerichtete Anfrage: wieviel Exemplare einer Beilage für die

Gartenlaube

in der Wochen- und Monatsausgabe er nöthig habe, erhielten wir die Antwort:

„in Summa 216,000 Expl. excl. Post, da dieselbe Beilagen nicht annimmt!“

Gleichwohl gibt Herr Robert Apitzsch, in Firma: Expedition d. Allg. Anzeigen hier in seiner Insertions-Einladung für die April-Nummer seiner „Allg. Anzeigen“, die am 19. d. s., also schon am 4. Tage nach unserer obigen Anfrage, ausgegeben wurde, die Zahl von 280,000 Exemplaren

an, welche der Gartenlaube beigelegt, resp. beigelegt werden würden. Für die Märznummer d. A. A. aber gab Herr Apitzsch in seiner Insert.-Einladung vom Febr. 250,000 Expl. als zu dieser Verwendung notwendig an, während doch der Verleger selbst jetzt erst, wie oben angegeben, nur 216,000 Expl. dazu bedarf. Hier also eine Differenz von 34,000 und dort von 64,000 Exemplaren!

Leipzig, am 20. März 1869.

Literarisches Institut.

zur Nachricht.

[8903.]

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß Heft I. und II. = Nr. 1-8 der

Allgemeinen Familien-Zeitung

in Folge des ungeahnten Aufschwunges dieses Unternehmens, und trotz der seit Beginn gedruckten großen Auflage, resp. wiederholten Neudrucks, plötzlich wiederholt vollständig vergriffen sind. Die inzwischen eingehenden Bestellungen bedaure ich daher augenblicklich nicht expediren zu können, habe dieselben jedoch bestens notirt und wird deren Erledigung in kürzester Frist sofort nach Vollendung der mit allen Kräften in Angriff genommenen neuen Auflage erfolgen, und zwar Heft I. = Nr. 1 bis 4 bis 27. März, Heft II. = Nr. 5 bis 8 bis 1. April. Die Verzögerung im Empfang des Bestellten wird daher nur gering sein, und bitte ich deshalb keine Unterbrechung in der freundlichen Thätigkeit für das schöne Unternehmen eintreten zu lassen.

Stuttgart, 15. März 1869.

Hochachtungsvoll

Hermann Schönlein.

[8904.] Inserate von Werken allgemein wissenschaftlichen, namentlich philosophischen Inhalts finden auf dem Umschlage der „Philosophischen Monatshefte“ Verbreitung in den weitesten, dafür interessirten Kreisen. Ich berechne die durchgehende Petitseite mit 3 S $\frac{1}{2}$ und gebe 16% gegen baar. Namentlich halte ich das am 15. April in größerer Auflage erscheinende erste Heft des dritten Bandes zu Inseraten empfohlen.

Berlin.

Otto Voetwienstein.

Oster-Mess-Saldi betreffend.

[8905.]

Bei Aufstellung der Zahlungslisten ersuche dringend zu beachten, dass ich für **Verlag und Sortiment streng getrennte Conti und Firmen führe.**

Ich bitte daher *Forderungen an mein Sortiment nicht zu compensiren mit meinem Guthaben für Ihnen gelieferten Verlag.*

Alle Saldi für Sortiment werden voll von mir ausgezahlt, Sie wollen daher gefälligst auch mein Guthaben für Verlag voll zur Zahlung anweisen.

Hochachtungsvoll

Fr. Kortkamp Verlag.

Sortiments-Firma:

Buchhandlung für Staatswissenschaften und Geschichte.

Novitäten-Versendung betr.

[8906.]

Laut Schulz' Adressbuch heur. Jahrg. haben wir in der bisherigen Art und Weise, wie wir von Seite der H. H. Verleger Novitäten uns erbat, eine Aenderung vorgenommen.

Wir erlauben uns dem entsprechend nun auch betr. Orts das Ersuchen zu stellen, hiervon gefälligst Vormerkung nehmen und die Zusendungen danach einrichten zu wollen.

Augsburg, 15. März 1869.

R. Kollmann'sche Buchhdlg.

[8907.] Wir beabsichtigen aus unserer Jugendschriften-Collection mehrere Artikel von specifisch katholischer Tendenz — weil mit der jetzigen Richtung unseres Verlages nicht vereinbar — auszuscheiden und ersuchen jene Herren Collegen, welche auf deren Ankauf reflectiren, um gest. baldige directe Mittheilung, worauf nähere Angaben zu Diensten stehen.

Wien, 18. März 1869.

A. Pichler's Wittwe & Sohn.

Die Herren Verleger technischer Werke

[8908.] machen wir auf den seit Januar 1868 in unserem Verlage erscheinenden

Practischen Maschinen-Constructeur,
herausgegeben

von

W. S. Uhland in Frankenberg,

aufmerksam. Derselbe hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens zu einer der ersten technischen Zeitschriften Deutschlands emporgeschwungen und ist in Folge seiner großen Verbreitung durch ganz Europa nicht nur ein vortreffliches Annoncierungsmittel, sondern eignet sich eben deshalb auch ganz besonders zur Besprechung technischer Werke, für welchen Zweck ein Gratis-exemplar an die Redaction einzusenden ist.

Es erscheinen monatlich 2 Hefte und beträgt der Insertionspreis für die dreispaltige Petitseite 2 R $\frac{1}{2}$.

Leipzig, im März 1869.

Baumgärtner's Buchhdlg.

[8909.] Wir ersuchen Verleger neuerer Schriften über Galvanoplastik, Lithographie, Farbendruck und Stereotypie um gef. Ein-sendung 1 Expl. à cond. resp. Preisangabe.

Peß, März 1869.

Higner & Rautmann.